

# An Alternative im Westen denken

**FINANZEN** Innenstaatssekretär Gerhard Eck (CSU) informierte die Gemeinde Strullendorf über Fördermöglichkeiten aus dem Programm „Staatsstraßen in kommunaler Sonderbaulast“ für eine Ortsumgehung Geisfelds.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANDREA SPÖRLEIN

**Geisfeld** – Das Thema Ortsumgehung Geisfeld beschäftigt die Menschen und die lokalen Funktions- und Mandatsträger im größten Strullendorfer Gemeindeteil mittlerweile schon seit über 25 Jahren.

Aus diesem Anlass hatte Landtagsabgeordneter Heinrich Rudrof Innenstaatssekretär Gerhard Eck (beide CSU) sowie Andreas Eisgruber vom Staatlichen Bauamt Bamberg zu einer Besprechung nach Strullendorf eingeladen.

Strullendorfs Bürgermeister Andreas Schwarz (SPD) erläuterte dem Gast aus München die aktuelle Situation und lobte die vorausschauende Tätigkeit der Beteiligten am Flurbereinigerungsverfahren Geisfeld – Leesten (1979 bis 1997). Für eine mögliche westliche Ortsumgehung Geisfelds wurden bereits in diesem Verfahren Grundstücke für die Gemeinde

„Die zugebilligte Förderhöhe wird für die Gemeinde Strullendorf das entscheidende Kriterium sein.“

Andreas Schwarz  
Bürgermeister

„Das Verkehrsaufkommen auf der Kreisstraße BA 46 ist relativ gering.“

Gerhard Eck  
Staatssekretär

gesichert und eine notwendige Trasse, die jetzt als Flurweg genutzt wird, angelegt. Aktuelle Kostenschätzungen liegen bei rund 1,3 Millionen Euro für die rund 750 Meter lange Ausbaustrecke mit Anschlüssen in nördlicher Richtung an die Staatsstraße 2210 (Richtung Litzendorf) und an die Staatsstraße 2276 (Richtung Bamberg).

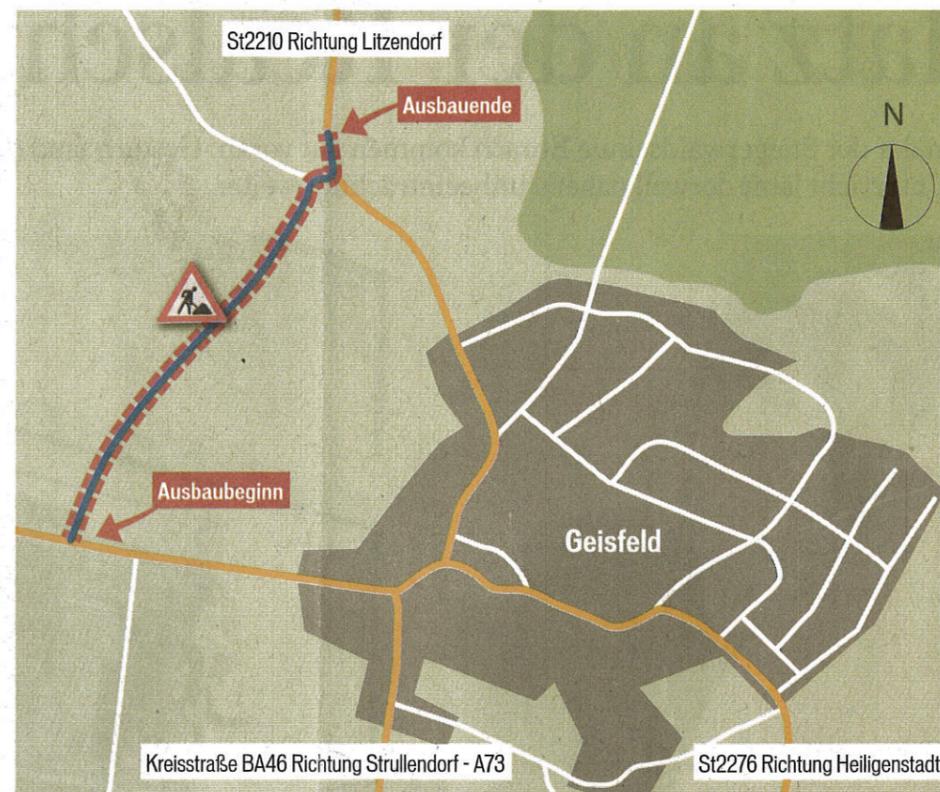
## Bis zu 80 Prozent Förderung

Komplizierter und um vieles schwieriger umzusetzen ist eine angedachte südliche Ortsumgehung. Staatssekretär Eck sieht aufgrund des „relativ geringen Verkehrsaufkommens auf der Kreisstraße BA 46“ wenig Hoffnung auf eine absehbare reguläre Realisierung durch den Freistaat.

Nach seiner Ansicht wäre für Geisfeld und eine westliche Ortsumgehung das staatliche Förderprogramm „Staatsstraßen in kommunaler Sonderbaulast“ eine mögliche Alternative.

Dieses eröffnet den Kommunen die Möglichkeit, zur Entlastung der Ortskerne, mit bis zu 80-prozentiger Förderung

Mögliche Westumgehung Geisfeld



durch den Freistaat Bayern, Ortsumgehungen von Staatsstraßen in eigener Regie zu planen und zu bauen.

Strullendorfs Bürgermeister Andreas Schwarz zeigte sich angenehm überrascht über die „unbürokratischen Ansätze“ dieses Programms im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Sicherlich wird aber die vom Freistaat Bayern „zugebilligte Förderhöhe für die Gemeinde Strullendorf das entscheidende Kriterium sein.“

Die Gesprächsteilnehmer vereinbarten, dass zeitnah eine detaillierte Kostenermittlung durch ein Ingenieurbüro erstellt werden soll und dann die notwendige Abstimmung mit allen beteiligten Gremien, insbesondere mit dem Staatlichen Bauamt Bamberg, erfolgen kann.



Der ehemalige Geisfelder Gemeinderat Manfred Kestler, Bürgermeister Andreas Schwarz, Staatssekretär Gerhard Eck und MdL Heinrich Rudrof (von rechts) diskutieren die möglichen Varianten für eine Ortsumgehung für Geisfeld.

Foto: Spörlein

## MARKTGEMEINDERAT

### Wo soll investiert werden?

**Rattelsdorf** – Die Sitzung des Marktgemeinderats am Donnerstag, 15. November, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, beginnt mit Informationen zur Dachrenovierung des Feuerwehrhauses und einem Sachstandsbericht zum Ausbau der Breitbandversorgung. Ein Beschluss muss gefasst werden zum Antrag der Firma Röcklein auf Erweiterung der Kiesgewinnungsanlage in der Gemarkung Ebing. Im Rahmen des VOF-Verfahrens wird für die Schulsanierung in Rattelsdorf ein Beurteilungsgremium gebildet. Beraten und beschlossen werden soll ein Objektplanungsvertrag für die Hauptstraße in Höfen. Weitere Themen sind die Bewerbung zum Modellprojekt „Gesunder Landkreis“, die Beschlussfassung zur Gründung der Regionalwerke sowie die Aufstellung einer Prioritätenliste für Investitionsmaßnahmen in den nächsten Haushaltsjahren. Ferner sollen CWU-Anträge zur Bildung eines Arbeitskreises für die Kinderspielplätze in Rattelsdorf und zum Rattelsdorfer Friedhof beraten und beschlossen werden. Vom Gremium bestätigt wird der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Medlitz. *nr*

## FRISIERTES MOFA

### Viel zu flott

**Sassanfahrt** – In eine Verkehrskontrolle in der Sandstraße geriet am Samstagnachmittag ein 15-jähriger Mofafahrer. Der Schüler gab zu, an seinem Zweirad „gebastelt“ zu haben, so dass das Mofa eine Geschwindigkeit von etwa 60 km/h erreichen konnte. Der junge Mann wird angezeigt. *ft*